

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2000/3/28 5Ob272/99g, 5Ob114/08p, 5Ob131/10s, 5Ob147/14z, 5Ob155/16d

JUSLINE Entscheidung

② Veröffentlicht am 28.03.2000

Norm

GBG §26 Abs2

Rechtssatz

Die Verbücherung eines Wohnungsrechts und eines Fruchtgenussrechts gemäß § 26 Abs 2 GBG kann nur auf Grund von Urkunden erfolgen, die einen gültigen Rechtsgrund enthalten. Die bloße Einräumung von Dienstbarkeiten reicht nicht aus, um eine Einverleibung im Grundbuch zu erwirken (so schon 5 Ob 339/99k).

Entscheidungstexte

• 5 Ob 272/99g

Entscheidungstext OGH 28.03.2000 5 Ob 272/99g

• 5 Ob 114/08p

Entscheidungstext OGH 03.06.2008 5 Ob 114/08p

Auch; Beisatz: Aus diesem Grund reicht der bloße Hinweis auf die vertragliche Einräumung einer Dienstbarkeit nicht aus, die causa, also den mit der Rechtseinräumung verfolgten rechtlichen bzw wirtschaftlichen Zweck als grundsätzliche Wirksamkeitsvoraussetzung von Rechtsgeschäften nachzuweisen. (T1); Bem: Hier: § 433 ABGB iVm § 4 UHG. (T2)

• 5 Ob 131/10s

Entscheidungstext OGH 15.07.2010 5 Ob 131/10s

nur: Die Verbücherung eines Fruchtgenussrechts gemäß § 26 Abs 2 GBG kann nur auf Grund von Urkunden erfolgen, die einen gültigen Rechtsgrund enthalten. (T3); Beis wie T1

• 5 Ob 147/14z

Entscheidungstext OGH 04.09.2014 5 Ob 147/14z

• 5 Ob 155/16d

Entscheidungstext OGH 29.09.2016 5 Ob 155/16d Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113380

Im RIS seit

27.04.2000

Zuletzt aktualisiert am

14.11.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH. www.jusline.at